

Brand in der Eislaufhalle

100 Personen mussten gestern in Grimma evakuiert werden

Grimma. Schöne Bescherung am gestrigen zweiten Weihnachtsfeiertag in Grimma. Gegen 15.30 Uhr kam es im Technikraum der Eislaufhalle zu einem Brand. Dabei hatte sich starker Rauch entwickelt, der sich rasch über die Be- und Entlüftungsanlage in der gesamten Sportstätte ausbreiten konnte. Etwa 100 Eisläufer, die sich entweder auf dem Eis oder im Aufenthaltsbereich befanden, mussten evakuiert werden. Durch das besonnene Handeln der Mitarbeiter vor Ort sowie der Polizei, Feuerwehr und Rettungskräfte kamen keine Personen zu Schaden.

"Wir erhielten die Meldung, dass eine Explosion erfolgt sein soll und sich möglicherweise noch Personen im Gebäude befinden", erklärte Einsatzleiter Michael Grimm jenes Szenario, auf welches sich die Floriansjünger während der Fahrt zur Einsatzstelle einzustellen hatten. "Bei unserem Eintreffen teilte man uns aber mit, dass alle Personen in Sicherheit sind, was sich nach einem Kontrollgang durch unsere Leute unter Atemschutz bestätigt hatte", sagte Grimm erleichtert weiter. Zur Brandursache gab es auf breiter Front nur Spekulationen. Tatsache ist, dass sich das Feuer im Heizungsraum, in dem sich auch eine Werkstatt befindet, ausbreitete. "Von einer Explosion haben wir nichts gemerkt, das hätten wir trotz der Musik in der Halle bestimmt gehört", sagte Stefanie Ost, Mitarbeiterin in der Halle, wo etwa drei Stunden vor dem Brand das öffentliche Eislaufen begann. "Es ging erst der Feueralarm an. Gleich darauf sahen wir schon Qualm durch die Ritzen des Rolltores. Dann stand aber auch schon die Polizei in der Tür und hatte die Besucher nach draußen gebeten. Das ist alles sehr ruhig, fasst zu ruhig abgegangen", schilderte die Mitarbeiterin. Eine der ersten Vermutungen war, ein Kühlaggregat sei in Brand geraten. Doch das dementierte der Eismeister Wolfgang Zschorno. "Die Eisanlage läuft noch." Als technischer Leiter der Halle bestätigte Karsten Raguse indes den Brand im Heizungsraum. Was aber die Brandursache sei, vermochte auch er nicht zu sagen. Er ging jedoch von einem technischen Defekt aus. "Die Einsatzkräfte haben ein besonders Dankeschön verdient, weil sie zum Feiertag ausrücken mussten", sagte Raguse. *Frank Schmidt*

Löscheinsatz: Die Feuerwehr muss erst den Brand im Heizungsraum löschen und belüftet anschließend die Eislaufhalle. Foto: Frank Schmidt

